

10.12.1986

Kripo: »Es ist kein Tatverdacht zu erkennen«

S ü d l o h n (s-n). Die Gerüchteküche brodelte — Nicht enden wollen die Vermutungen und Verdächtigungen über die Diebe der Glockenklöppel aus dem Turm der St.-Vitus-Kirche. Noch vor der Kriminalpolizei, die weiterhin ermittelt, hat der Volksmund seine »Täter« gefunden.

Hubert Robben, Gerd Dannowski, Hubert Pölling und noch ein paar andere Personen werden als mutmaßliche Klöppeldiebe genannt. Die drei, von der Gerüchteküche bereits überführten Diebe, nahmen gestern gegenüber den RN Stellung zu den Vorwürfen.

Demnach fand am Samstag, 22. November, in der Mehr-

zweckhalle in Oeding ein Konzert statt, bei dem auch Hubert Robben mit seiner Band 4-Sale spielte. Das Konzert, welches von mehreren hundert Jugendlichen, auch aus Südlohn, besucht wurde, dauerte bis 2 Uhr nachts.

Anschließend trafen sich die Bandmitglieder in einer Jugendgaststätte in Oeding. Gegen 3.30 Uhr wurden Hubert Pölling und Hubert Robben vom Schlagzeuger der Band, Herbert Niestegge, nach Hause gefahren. Zunächst brachte dieser Hubert Pölling nach Weseke und dann Hubert Robben nach Südlohn. Gerd Dannowski wurde von Barbara Pölling und Norbert Picker nach Hause gefahren.

Der Wagen der Klöppeldiebe wurde gegen 5 Uhr vor der

Kirche gesehen. Die drei Jugendlichen hätten somit eine Stunde Zeit gehabt, die Klöppel abzumontieren. Wie sie sagen, waren alle drei so stark alkoholisiert, daß sie selber nicht mehr Auto fahren konnten.

Aufgrund des bisherigen Ermittlungsstandes, so war gestern von der Kriminalpolizei in Borken zu erfahren, kommen die drei Jugendlichen als Täter nicht in Frage: »Es ist kein Tatverdacht zu erkennen«.

Gerüchte und Vermutungen, die gerade in einem kleinen Dorf schnell verbreitet sind, haben unschuldige Personen durch Vorverurteilung in eine Affäre gerissen, die sie zur Zeit beruflich und menschlich offenbar nur schwer verkraften.